

Protokolleintrag vom 08.12.2010

2010/521

Schriftliche Anfrage von Fabienne Nicole Vocat (Grüne) vom 08.12.2010: Entlastungsmassnahmen für die Schulen

Von Fabienne Nicole Vocat (Grüne) ist am 8. Dezember 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, die untenstehenden Fragen zu Entlastungsmöglichkeiten in den Schulen zu beantworten. Der Schlussbericht zum kantonalen Projekt Belastung-Entlastung hat die Belastungen in den Schulen und entsprechende Entlastungsmöglichkeiten für Kanton und Gemeinden aufgezeigt.

1. Welche Entlastungsmassnahmen plant die Stadt Zürich für ihre Schulen?
2. Die Hauptsache der Überlastung wird in der anfallenden Masse an administrativem Aufwand geortet. Bewertet die Stadt Zürich das auch so? Wieso nicht? Wenn ja, wie will die Stadt den administrativen Aufwand in den Schulen reduzieren?
3. Bis anhin müssen Schulleitungen und Lehrpersonen in den Schulen Sekretariatsfunktionen übernehmen. In der Antwort auf die Motion 2007/232 behauptet der Stadtrat, dass die Vollzeiteinheiten für Sekretariate von den Vollzeiteinheiten für Schulleitungen abgezweigt werden müssten. Dies bezieht sich jedoch nur auf Entlastungen der Schulleitungen bezüglich ihrer Schulleitungsfunktionen. Diese können nicht beliebig ausgedehnt werden um zusehends anwachsende Administrationsbereiche abzudecken. Gemäss Organisationsanalyse vom 23. Dezember 2009 sind im Schulamt total 106.1 Stellenprozente mit Unterstützungsfunktionen zugunsten der Schuleinheiten vorhanden. Sieht der Stadtrat hier die Möglichkeit, Ressourcen aus dem Schulamt in die Schulen umzulagern?
4. Die Schulen verfassen jedes Jahr den sogenannten Q-Bericht (Qualitätsbericht). Die zwingend zu verwendende Vorlage für diesen Bericht ist als Tabelle stark formalisiert. Damit ist die Lesbarkeit massiv eingeschränkt. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?
5. Die Erstellung der Berichte sowie die Prüfung in den Aufsichtskommissionen verursachen einen nicht vertretbaren Aufwand. Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass als Sofort-Entlastungsmassnahme auf die Q-Berichte zu verzichten ist oder diese zumindest auf den (lesbaren) Management Summary Teil zu beschränken? Wenn nein wieso nicht?
6. Der Adressat der über 100 Q-Berichte ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartementes. Liest er alle Berichte? Falls nein: Wer liest diese Berichte und welchen Nutzen bringt er? Falls ja: Welcher zeitliche Aufwand und welcher Nutzen ist mit dem Durchlesen verbunden?
7. In welchem Verhältnis steht nach Ansicht des Vorstehers des Schul- und Sportdepartementes Aufwand und Ertrag dieser Berichte?

Mitteilung an den Stadtrat